

Neu an der Akademie

Carmen Friedrich M. A.,
Ad hoc-AG „Zukunftswerte“,
am 15. Juli 2021.

Dr. Xiaolong Deng,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 1. August 2021.

Thomas Luschmann,
Walther-Meißner-Institut,
am 1. August 2021.

Gül Melisa Akkaya, Redian Balla, Dr. Jonathan Coles und Florian Kreft,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 1. September 2021.

Dr. Isabel Kalous,
Schelling-Forum,
am 1. September 2021.

Lea Kreuzburg,
Verwaltung,
am 1. September 2021.

Shamil Erkenov und Frederico Roy Ph. D.,
Walther-Meißner-Institut,
am 15./16. September 2021.

Karin Eben M. A. und Julia Schneidawind M. A.,
Ad hoc-AG „Judentum in Bayern“,
am 1. Oktober 2021.

Katharina Hundhammer,
Bayerisches Forschungsinstitut für
Digitale Transformation,
am 1. Oktober 2021.

Dr. Martin Rückamp,
Erdmessung und Glaziologie,
am 1. November 2021.

Üseyin Sarikaya,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 1. November 2021.

Ass. iur. Philipp Scheurer LL. M. (Glasgow),
Kulturen politischer Entscheidung
in der modernen Demokratie,
am 1. November 2021.

Chrisoula Liatsou,
Bayerische Landes-
geschichte, am 15. November 2021.

Katharina Strika M. A.,
Mittellateinisches Wörterbuch,
am 15. November 2021.

Nikolaus Glaser und Gerhard Huber,
Walther-Meißner-Institut,
am 1. Dezember 2021.

Marina Krauß,
Erdmessung und Glaziologie,
am 1. Dezember 2021.

Michaela Drexler,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 1. Januar 2022.

Carolin Grimm M. A.,
Institut für Volkskunde,
am 1. Januar 2022.

Nadane Nikabou,
Verwaltung, am 1. Januar 2022.

Sebastian Still M. Sc.,
Bayerische Landesgeschichte,
am 1. Januar 2022.

Astrid Viertler,
Bayerisches Wörterbuch,
am 1. Januar 2022.

Florian Wallner,
Walther-Meißner-Institut,
am 1. Januar 2022.

Dr. Christoph Binkelman und Dr. Daniel Unger,
Schelling in München,
am 15. Januar 2022.

Anna Maria Procajlo,
Verwaltung, am 15. Januar 2022.

Francesco Bombino,
Verwaltung, am 1. Februar 2022.

Patricia Oehrli,
Walther-Meißner-Institut,
am 1. Februar 2022.

Verstorben

Prof. Dr. Ernst Kunz,
ordentl. Mitglied (1988),
Mathematik, am 10. April 2021.

Prof. Dr. C. Sebastian Sommer,
Beirat „Vergleichende Archäologie
römischer Alpen- und Donauländer“,
am 13. Oktober 2021.

Prof. Dr. Dietrich Herm,
ordentl. Mitglied (1981), Geologie und
Paläontologie, am 16. November 2021.

Preise und Ehrungen

Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm,
ordentl. Mitglied (2017),
Sozialpsychologie, Werner Heisenberg
Medaille der Humboldt-Stiftung.

Prof. Dr. Jia Chen,
Arnold Sommerfeld-Preis der BAdW 2021.

Prof. Dr. Jörg Hacker,
korrespond. Mitglied (2008),
Molekulare Infektionsbiologie,
Verdienstorden des
Landes Sachsen-Anhalt.

Dr. Catherine Herfeld,
Karl-Heinz Hoffmann-Preis der
BAdW 2021.

Dr. des. Paul Hullmeine,
wiss. Mitarbeiter im Projekt „Ptole-
maeus Arabus et Latinus“, Akademie-
preis der Karl Thiemig-Stiftung 2021.

Dr. Stephanie Müssig,
Peregrinus-Preis der BAdW 2021.

Prof. Dr. Dieter Oesterheld,
ordentl. Mitglied (1990),
Biochemie, Albert Lasker Basic Medical
Research Award 2021.

Dr. Hermann Walter Patsch,
Akademiepreis der BAdW 2021.

Prof. Dr. Mathias Rohe,
ordentl. Mitglied (2018), Bürgerliches
Recht, Internationales Privatrecht und
Rechtsvergleichung, WGIT 2020 Award.

Prof. Dr. Manfred Scheer,
ordentl. Mitglied (2016),
Anorganische Chemie, Alexander Todd-
Hans Krebs Lectureship der Royal
Society of Chemistry.

Dr. des. Caterina Schürch,
Max Weber-Preis der BAdW 2021.

Prof. Dr. Stephan A. Sieber,
ordentl. Mitglied (2016), Organische
Chemie, Klaus-Grohe-Preis.

Sonstiges

Dr. Christopher Dowson,
Thesaurus linguae Latinae, Verlänge-
rung des Humboldt-Stipendiums.

Prof. Dr. Reinhard Stauber (Kla-
genfurt), Wahl zum Präsidenten der
Historischen Kommission bei der BAdW.

Dr. Tobias Thum,
wiss. Mitarbeiter im Projekt „Johannes
von Damaskus“, Habilitation an
der LMU München im Fach Klassische
Philologie.

Dr. Marcus Zagermann,
wiss. Mitarbeiter im Projekt „Archäolo-
gische Erforschung römischer Alpen-
und Donauländer“, Habilitation an der
Universität Bamberg im Fach Archäo-
logie der Römischen Provinzen.



Bundesverdienstkreuz für Ulrich L. Rohde

Für seine außerordentlichen Verdienste als Wissenschaftler, akademischer Lehrer, Entwickler und Unternehmer auf den Gebieten der Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik erhielt BADW-Ehrenmitglied **Ulrich L. Rohde** das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Die Art und Weise, in der Sie Forscherdrang und Unternehmergeist miteinander verbunden haben“, erklärte Staatsminister Sibler bei der Verleihung des Ordens, „hat Vorbildcharakter für die Ihnen nachfolgenden Generationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.“



Forschungen gegen Blutkrebs

Die Peter und Traudl Engelhorn Stiftung fördert die Biochemikerin **Eva Maria Huber** (TU München) mit einem Stipendium. Ihre Forschung über die Hemmung des Proteasoms, einen zylinderförmigen Enzymkomplex, durch chemische Substanzen stellt eine wirksame Therapie von Blutkrebs und eine potentielle Behandlungsmöglichkeit von Autoimmunerkrankungen dar. Seit 2017 ist Eva Maria Huber Mitglied des Jungen Kollegs der BADW.

Maximiliansorden für Akademiemitglieder

Bei einem Festakt im Antiquarium der Münchner Residenz erhielten sechs Mitglieder der BADW die höchste Auszeichnung des Freistaats Bayern für exzellente Leistungen in Wissenschaft und Kunst: **Immanuel Bloch** (Physik),

F. Ulrich Hartl (Physiologische Chemie), **Ulrich Konrad** (Musikwissenschaft), **Heike Paul** (Amerikanistik), **Rüdiger Wehner** (Biologie) und **Andreas Wirsching** (Neuere und Neueste Geschichte).



Großmacht Assyrien

Die Altorientalistin **Karen Radner** erhielt den Leibniz-Preis 2022

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zeichnete die Altorientalistin **Karen Radner** mit dem höchsten deutschen Wissenschaftspreis aus. Die Humboldt-Professorin an der LMU München sei, so die DFG, „eine der weltweit führenden Expertinnen für die frühe Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens“. Im Fokus ihrer Forschung steht die Großmacht Assyrien im ersten Jahrtausend vor Christus, sie untersucht die Elemente früher Formen von Machtpolitik ebenso wie Dynamiken der Siedlungsentwicklung und Zeugnisse der frühen Hochkultur. Ihre Pionierarbeiten in der Erschließung assyrischer Quellen „haben das Potenzial, das gegenseitige Wissen und die Beziehungen zwischen Orient und Okzident neu zu definieren.“ Karen Radner, die seit 2016 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist, setzt sich ferner für die Förderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unter anderem aus Irak und Iran ein.



Karen Radner bei Feldarbeiten in der Autonomen Region Kurdistan im Norden des Irak.